

DIE JURYS UND DIE PREISE

Preise der Internationalen Jury

Goldener Bär	3
Großer Preis der Jury – Silberner Bär	3
Silberner Bär für die beste Regie	3
Silberner Bär für die beste Darstellerin	3
Silberner Bär für den besten Darsteller	4
Silberner Bär für eine herausragende künstlerische Leistung	4
Silberner Bär für die beste Filmmusik	4
AGICOA Preis Der Blaue Engel	5
Alfred-Bauer-Preis	5

Preise der Internationalen Kurzfilm Jury

Wettbewerb

Goldener Bär	6
Preis der Jury – Silberner Bär	6

Panorama

Panorama Kurzfilmpreis	8
Spezialpreis der Jury	8
Förderpreis der New York Film Academy	9
Prix UIP Berlin	10

Preise der Juries des Kinderfilmfestes/14plus

Gläserne Bären Kinderfilmfest	11
Gläserner Bär Kinderfilmfest/14plus	13
Preise des Deutschen Kinderhilfswerkes	14

Preise Unabhängiger Jurys

Preise der Ökumenischen Jury	16
Preise der FIPRESCI	18
Preis der Gilde deutscher Filmkunsttheater	19
Preis der C.I.C.A.E	20
Label EUROPA CINEMAS	21
LVT – Manfred-Salzgeber-Preis	22
Panorama Publikumspreis	23
Teddy Awards	24
Dialogue en perspective	25
Wolfgang-Staudte-Preis	26
Caligari-Filmpreis	27
NETPAC-Preis	28
Don-Quijote-Preis der Fédération Internationale des Ciné-Clubs	29
Friedensfilmpreis	30
Amnesty International Filmpreis	31
Femina-Film-Preis	32
Leserjury-Preis der Berliner Morgenpost	33
Leserpreis der Siegestsäule	34
<i>Preise des Berlinale Talent Campus</i>	
Volkswagen Score Competition	35
Berlin Today Award	36

PREISE DER INTERNATIONALEN JURY

Die Mitglieder der Internationalen Jury,

*Roland Emmerich (Jurypräsident, Deutschland), Ingeborga Dapkunaite (Litauen),
Bai Ling (China), Franka Potente (Deutschland), Wouter Barendrecht (Niederlande),
Nino Cerruti (Italien) und Andrei Kurkov (Ukraine),*

vergeben die folgenden Preise für lange Filme im *Wettbewerb*:

Goldener Bär

U-CARMEN eKHAYELITSHA
von Mark Dornford-May

Großer Preis der Jury - Silberner Bär

KONG QUE
Der Pfau
von Gu Changwei

Silberner Bär für die beste Regie

Marc Rothemund
für seinen Film

SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGE

Silberner Bär für die beste Darstellerin

Julia Jentsch
für ihre Rolle in dem Film

SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGE
von Marc Rothemund

Silberner Bär für den besten Darsteller

Lou Taylor Pucci
für seine Rolle in dem Film

THUMBSUCKER
von Mike Mills

Silberner Bär für eine herausragende künstlerische Leistung

Tsai Ming Liang
für das Drehbuch zum Film

TIAN BIAN YI DUO YUN
The Wayward Cloud
von Tsai Ming-Liang

Silberner Bär für die beste Filmmusik

Alexandre Desplat
für die Musik zum Film

DE BATTRE MON CŒUR S'EST ARRÊTÉ
Der Schlag, der mein Herz verspielte
von Jacques Audiard

AGICOA-Preis Der Blaue Engel

Der AGICOA-Preis Der Blaue Engel für den besten europäischen Film, mit 25.000 Euro für den Regisseur der am höchsten dotierte Preis, geht an

PARADISE NOW
von Hany Abu-Assad

Alfred-Bauer-Preis

Der Alfred-Bauer-Preis, in Erinnerung an den Gründer des Festivals, geht an einen Film, der neue Perspektiven eröffnet:

TIAN BIAN YI DUO YUN
The Wayward Cloud
von Tsai Ming Liang

PREISE DER INTERNATIONALEN KURZFILM JURY

Die Mitglieder der Internationalen Kurzfilm Jury,

Gabriela Tagliavini (Argentinien), Marten Rabarts (Neuseeland), Susan Korda (USA),

vergeben im **Wettbewerb** die folgenden Preise für kurze Filme:

Goldener Bär für den besten Kurzfilm

MILK

von Peter Mackie Burns

Der Film ist die beeindruckende Umsetzung eines außergewöhnlichen Drehbuchs. Die Darstellung von wieder gewonnener Nähe nach einem Konflikt zwischen Generationen sowie die schauspielerischen Leistungen und das filmische Handwerk haben die Jury überzeugt.

Der Preis der Jury - Silberner Bär geht 2005 an zwei Filme, deren Filmemacher das Menschsein an sich mit ihren filmischen Ausdrucksmitteln untersuchen – sie sind ebenso eindeutig wie unterschiedlich:

Preis der Jury – Silberner Bär

THE INTERVENTION

Die Einmischung
von Jay Duplass

Für seinen unnachgiebigen Blick, sein starkes Portrait eines Mannes, der von einer Gruppe von Freunden herausgefordert wird, seine Maske fallen zu lassen und sich mit sich selbst zu konfrontieren.

Preis der Jury – Silberner Bär

JAM SESSION

von Izabela Plucinska

Ein wundervoller Animationsfilm, der einen deutlichen und bildhaften Zugang zu einer Welt schafft, in der die berührende Geschichte einer alten Liebe erzählt wird, die zu neuem Leben erwacht.

Lobende Erwähnung

DON KHISHOT BE'YERUSHALAIM

Don Quichote in Jerusalem
Dani Rosenberg

Für die einfache Verwendung von Metaphern, um die schmerzhaft Unüberwindbarkeit der Mauern – physischer wie auch emotionaler, die jetzt die israelischen und palästinensischen Menschen trennen – vor Augen zu führen.

Die Internationale Kurzfilm Jury vergibt im *Panorama* die folgenden Preise für kurze Filme:

Panorama Kurzfilmpreis

GREEN BUSH
von Warwick Thornton

Für die herausragende schauspielerische Leistung und das filmische Handwerk in einem Film, der angefüllt ist mit Menschlichkeit, Ideen, Humor und Politik. Er erzählt die Geschichte des täglichen Kampfes eines Mannes, der versucht, seine auseinander brechende Gemeinschaft zusammenzuhalten und seinen Schmerz darüber zu unterdrücken.

Spezialpreis der Jury

TAMA TU
von Taika Waititi

Die Jury hat entschieden, einen Panorama Jury Spezialpreis an einen hervorragenden Film zu vergeben, der es uns erlaubt zu erfahren, wie eine Gruppe von Menschen, die sehr weit weg von Zuhause ist, Kraft findet in ihren gemeinsamen kulturellen Wurzeln. Sie entwickelt Widerstandskraft und Humor, um unter den extremen Bedingungen eines Kriegsschlachtfeldes zu bestehen.

Lobende Erwähnung

Rhee Young-ran
für ihre Rolle in dem Film

SARA JEANNE
von Kim Seong-Sooks

In der Titelrolle ihres anrührenden Portraits einer Frau, die in die tragische Unsichtbarkeit des Altern verfällt.

Lobende Erwähnung

BIKINI
von Lasse Persson

Für die elegante Kombination von grafischem Stil, engagierter Charakterisierung und scharfsinnigem Humor.

Förderpreis der New York Film Academy

ZGVIS DONIDAN...
Auf Augenhöhe
von George Ovashvili

Die Jury erkennt den geschickten und sicheren Umgang mit einer Geschichte an, die die Lebhaftigkeit und Verspieltheit der Jugend und des Verlangens einfängt, ohne die Darsteller ein einziges Wort sprechen zu lassen.

Prix UIP Berlin

Eine Initiative von UIP und der Europäischen Filmakademie in Kooperation mit den Internationalen Filmfestspielen Berlin. Der Preis ist mit € 2.000 dotiert und beinhaltet eine automatische Nominierung für den Europäischen Filmpreis 2005. Der Gewinner wird aus den Kurzfilmen des *Wettbewerbs* und des *Panoramas* gewählt.

Die Internationale Kurzfilm Jury vergibt den *Prix UIP Berlin* an den Film

HOI MAYA
Hi Maya
von Claudia Lorenz

An einen Film, der die Erinnerung, das Sehnen und die Standhaftigkeit des menschlichen Herzens mit der Genauigkeit und der reinen Freude in den Leben ihrer Figuren feiert.

PREISE DER JURYS DES KINDERFILMFESTES/14PLUS

Preise des Kinderfilmfestes

Elf Jungen und Mädchen aus Berlin, im Alter von 11 bis 14 Jahren, vergeben den Gläsernen Bären an den besten Spielfilm, dotiert mit 7.500 Euro, und den besten Kurzfilm, dotiert mit 2.500 Euro, des 28. *Kinderfilmfestes* der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin.

Die Mitglieder der Kinder-Jury,

Alicia Andraschko, Florian Augustin, Neil Belakhdar, Janosch Berger López, Zoë Martin, David Lukas Mielke, Isabelle Moog, Marlene Pieroth, Maurits Schön, Alexander Teichmann, Joëlle Weber,

prämiieren die folgenden Filme:

Gläserner Bär für den besten Spielfilm

BLUEBIRD

von Mijke de Jong

Im Gewinnerfilm wurde das in vielen Schulen aktuelle Thema Mobbing aufgegriffen. Die Geschichte berührte uns vor allem wegen der schauspielerischen Leistungen. Besonders die Beziehung zwischen Merel und Kasper hat uns sehr bewegt. Außerdem waren Regie und Kameraführung toll.

Lobende Erwähnung

ITALIANETZ

Der Italiener
von Andrei Kravchuk

Der Film zeigte uns, wie wichtig es ist, jemanden zu haben, der einem Liebe und Geborgenheit schenkt. Auf der Reise des jungen Vanja begegneten wir vielen Problemen, die uns alle betreffen, traurig machen, vor allem aber zum Nachdenken anregen. Der kleine Kolya spielte besonders überzeugend, so dass wir mit seinem Schicksal mitfiebern konnten.

Lobende Erwähnung

IKKE NAKEN
Die Farbe der Milch
von Torun Lian

In diesem Film überzeugte eine witzige Familie mit speziellem Humor. Es geht darum, erwachsen zu werden und doch ein Kind zu bleiben. Die jungen Schauspieler haben dies mit Herz dargestellt.

Gläserner Bär für den besten Kurzfilm

THE DJARN DJARNS
Die Djarn Djarns
von Wayne Blair

Wir haben diesen schönen, aber auch traurigen Film ausgewählt, weil uns die Tänze sehr beeindruckten. Die Geschichte brachte uns auf faszinierende Weise die Kultur der Aborigines nahe. Die Schauspieler haben trotz ihres jungen Alters ihre Gefühle ohne viele Worte ausdrücken können.

Lobende Erwähnung

DOES GOD PLAY FOOTBALL?
Spielt Gott Fußball?
von Michael Walker

Priester können nicht nur wie Gott Fußball spielen, sondern auch Vater sein. Eine humorvolle Geschichte zeigt, wie Wunder wahr werden können, wenn man nur fest genug daran glaubt.

Lobende Erwähnung

VENT
von Erik van Schaaik

Eine Auszeichnung geht an einen animierten Kurzfilm, der viel Humor, passende Musik und tolle Effekte hat. Auch die abstrakten Zeichnungen gefielen uns gut.

Preise des Kinderfilmfestes/14plus

Die Jugend-Jury des *Kinderfilmfestes/14plus*,

Zoëy Agro, Josephine Etzold, Tair Lewin, Yunus Özsoy, David Rinnert,

vergibt einen Gläsernen Bären an den besten Spielfilm des Wettbewerbs *14plus*.

Gläserner Bär für den besten Spielfilm

VOCES INOCENTES

Innocent Voices
von Luis Mandoki

Uns lief ein kalter Schauer über den Rücken, wir saßen da mit zugeschnürten Kehlen und wollten am liebsten nur nach Hause. Durch herausragende Schauspieler und Bilder, die sich in unserem Gedächtnis festgesetzt haben und trotzdem noch Hoffnung vermitteln, zeigte der Film ein Thema, das uns sprachlos macht, über das man aber reden muss.

Lobende Erwähnung

LAKPOSHTHA HÂM PARVAZ MIKONAND

Auch Schildkröten können fliegen
von Bahman Ghobadi

Selten hat uns ein Film so deutlich gezeigt, wie wertvoll ein Aufwachsen in Schutz und Geborgenheit ist. Die realistische Darstellung durch Laienschauspieler und die authentische Geschichte versetzten uns zwar in Schrecken, öffneten uns jedoch die Augen für die dortige Situation. Wegen der Verbindung von Mystik und harter Realität sowie der packenden Umsetzung haben wir uns für diesen Film entschieden.

Preise der Internationalen Jury des Kinderfilmfestes

Die Internationale Jury des 28. *Kinderfilmfestes* der 55. Internationalen Filmfestspiele Berlin vergibt den „Großen Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes“ für den besten Spielfilm. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert. Weiterhin wird der „Spezialpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes“ für den besten Kurzfilm im Programm des *Kinderfilmfestes*, dotiert mit 2.500 Euro, verliehen.

Die Mitglieder der Internationalen Jury des *Kinderfilmfestes*,

Gunvor Bjerre (Dänemark), Dieter Bongartz (Deutschland), Sayoko Kinoshita, Dominique Standaert (Belgien), Ntshavheni Wa Luruli (Südafrika),

prämiieren die folgenden Filme:

Großer Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes

ITALIANETZ
Der Italiener
von Andrei Kravchuk

Ein brillanter, großer Film, der alle Zuschauer – Kinder und Erwachsene – noch lange berührte. Die Jury hätte allein einen Preis für seine bewegende letzte Szene vergeben können, doch dieser Film ist voller großer Szenen. Wir mochten das Spiel des neunjährigen Hauptdarstellers Kolya Spiridonov, die Wahrhaftigkeit der Geschichte und die wunderbare Bildsprache der Kamera.

Lobende Erwähnung

IKKE NAKEN
Die Farbe der Milch
von Torun Lian

Im Leben müssen wir manchmal Antworten auf schwierige Fragen finden, besonders, wenn es um Sinnlichkeit geht. Auf solche Fragen haben wir in einem wunderschönen und handwerklich vollendeten Film kluge und humorvolle Antworten erhalten.

Spezialpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes für den besten Kurzfilm

LILLA GRISEN FLYGER

Schweinchen fliegt
von Alicija Jaworski

Vielleicht träumen wir niemals davon zu fliegen, aber wir fühlen uns sicherlich manchmal "wie Sau". Für seine berührende Schlichtheit und die wunderbaren / wunderschönen Lektionen über das Leben hat die Jury einen Animationsfilm ausgewählt, der kleinen Kindern, aber auch den größeren Schweinen erklärt, dass nichts unmöglich ist, wenn man es wirklich will.

Lobende Erwähnung

THE LITTLE THINGS

Die kleinen Dinge
von Reina Webster

Geburtstage sind Tage, an denen man älter wird. Kleine Dinge können weitreichende Auswirkungen haben, wenn sie das Herz bewegen. Unsere Herzen wurden sehr stark bewegt.

Lobende Erwähnung

SKELETON WOMAN

Die Knochenfrau
von Edith Pieperhoff

Ein Märchen aus einer eisigen Welt, von deren Mythen wir nur wenig wissen. Die Geschichte handelt von den Schätzen des Lebens und der Liebe. Mit ihren anmutigen Bildern, ihrer Schlichtheit und tiefen Weisheit hat sie unsere Herzen erwärmt.

PREISE DER ÖKUMENISCHEN JURY

Seit 1992 sind die internationalen Filmorganisationen der evangelischen und katholischen Kirchen - INTERFILM und SIGNIS - durch eine aus sechs Mitgliedern bestehende gemeinsame ökumenische Jury vertreten. Die Jury vergibt ihren Hauptpreis für einen Film aus dem *Wettbewerb*, sowie je einen Preis in Höhe von 2.500 Euro für einen Film aus der Sektion *Panorama* und aus dem Programm des *Forums*. Die Jury ehrt mit den Preisen Filmschaffende, die in ihren Filmen ein menschliches Verhalten oder Zeugnis zum Ausdruck bringen, das mit dem Evangelium im Einklang steht oder die es mit ihren Filmen schaffen, die Zuschauer für spirituelle, menschliche und soziale Werte zu sensibilisieren.

Die Mitglieder der Ökumenischen Jury,

Thomas Kroll (Jurypräsident, Deutschland), Clotilde Lee (Korea), Charles Martig (Schweiz), Johanna Haberer (Deutschland), Dina Iordanova (Schottland, GB), Gordon Matties (Kanada),

vergeben die folgenden Preise:

Der *Hauptpreis für einen Film aus dem Wettbewerb* geht an

SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGE von Marc Rothemund

Basierend auf einem Drehbuch, das in ausgezeichneter Weise neue historische Quellen einarbeitet, zeigt Marc Rothemunds Film mit minimalistischer Ästhetik und konsequenter Erzählstrategie die letzten sechs Tage im Leben der Widerstandskämpferin Sophie Scholl. Das Psycho-Duell der glänzenden Schauspieler vermittelt das humane aufgeklärte Denken der jungen Studentin, das im christlichen Glauben wurzelt. Der Film verweist auf einen dialogfähigen, christlichen Standpunkt, der in konsequenter Zivilcourage und im Widerstand gegen totalitäre Denk- und Machtstrukturen seinen Ausdruck findet.

Der *Hauptpreis für einen Film aus dem Panorama* geht an

VA, VIS ET DEVIENS Geh und Lebe von Radu Mihaileanu

Ein äthiopischer Junge mit christlichen Wurzeln verläßt das hungergeplagte Flüchtlingslager im Sudan und erreicht Israel als Land »voll Milch und Honig«. Hier wächst er versteckt als Jude auf und findet sich zunehmend mit seiner gespaltenen Identität zurecht. Radu Mihaileanus Film zeigt Verständnis für die aktuelle Vielfalt von Migrationswegen und ermutigt zum Weiterleben mit wechselnden ethnischen und religiösen Bindungen: Eine lohnenswerte Reise zu spirituellem Wachstum, zum Leben und Werden.

Der *Hauptpreis für einen Film aus dem Forum* geht an

RATZITI LIHIYOT GIBOR
On the Objection Front
von Shiri Tsur

Der Film erzählt die persönlichen Entwicklungen von sechs israelischen Soldaten, die nach ihrer langjährigen Militärzeit ihren jährlichen Reservedienst in den besetzten Gebieten verweigern. Ihre Zeugnisse vermitteln, wie die Gründungsvision der jüdischen Tradition persönliches Umdenken und soziale Veränderungen in Gang setzen kann.

PREISE DER FIPRESCI

Die Jury der „Fédération Internationale de la Presse Cinématographique“, dem Internationalen Verband der Filmkritik, sichtet Filme aus dem Programm des **Wettbewerbs**, des **Panorama** und des **Forum**. Pro Sektion wird ein Preis für den besten Film vergeben.

Die neun Mitglieder der diesjährigen FIPRESCI-Jury,

Andrei Plakhov (Jurypräsident, Russland), Dubravka Lakic (Serbien-Montenegro), Leonardo Garcia Tsao (Mexiko), Ruth Pombo (Spanien), Ninos Feneck Mikelides (Griechenland), Angelika Kettelhack (Deutschland), Pamela Bienzobas (Chile), Cristina Piccino (Italien), Helmut Merker (Deutschland),

vergeben die folgenden Preise:

Der **Preis für einen Film aus dem Wettbewerb** geht an

TIAN BIAN YI DUO YUN
The Wayward Cloud
von Tsai Ming-Liang

Für die tragikomische Reflexion des Niedergangs der zwischenmenschlichen Beziehungen, und der Pornografie als Obsession der modernen Kultur, einschließlich des Kinos.

Der **Preis für einen Film aus dem Panorama** geht an

MASSAKER
Massacre
von Monika Borgmann, Lokman Slim, Hermann Theißen

Der Film vermittelt dem Publikum eine unausweichliche klaustrophobische Erfahrung und konzentriert sich dabei in extremer Weise auf die Sprache der Mörder. Er zeigt auf bedrückende Weise, wie Menschen unter den schrecklichen Umständen eines Bürgerkriegs alle humanen, moralischen und ethischen Maßstäbe verlieren.

Der **Preis für einen Film aus dem Forum** geht an

NIUPI
Oxhide
von Liu Jiayin

Im Geiste des Forums des Jungen Kinos reizt Niu Pi die Möglichkeiten der filmischen Ausdrucksmittel in innovativer und radikaler Weise aus. Während ein Film das wahre Leben mittels 24 Bildern pro Sekunde abbildet, zeigt Niu Pi das wahre Alltagsleben in China mittels 23 Einstellungen in 110 Minuten.

PREIS DER GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

Die Jury der „Gilde deutscher Filmkunsttheater“ setzt sich aus drei Juroren zusammen, die Kinobetreiber und Mitglieder der Gilde sind. Sie vergibt ihren Preis an einen Film des Berlinale *Wettbewerbs*.

Die Mitglieder der diesjährigen Jury,

Adrian Kutter, Thomas Engel und Michael Spiegel,

vergeben den ***Preis der Gilde deutscher Filmkunsttheater*** an

ASYLUM
von David MacKenzie

Das Psychogramm einer Frau, die an den gesellschaftlichen Zwängen im England der fünfziger Jahre, an den geschlechtlichen Machtverhältnissen, an ihrer unstillbaren Leidenschaft und an den Krankheitsbildern der sie umgebenden Menschen zu Grunde geht. Das Melodram besticht durch seine Themen, seine herausragende Kameraarbeit und seine großartigen schauspielerischen Leistungen.

PREIS DER C.I.C.A.E.

Für die „Confédération Internationale des Cinémas D’Art et Essai“ (C.I.C.A.E.), den Internationalen Verband der Filmkunsttheater, vergeben zwei Jurys Preise an Filme aus dem ***Panorama*** und dem ***Forum***.

Die Mitglieder der ***Panorama***-Jury,

Florian Lampersberger (Deutschland), Marianne Piquet (Frankreich) und Davide Zanza (Italien),

prämiieren mit dem ***Preis der C.I.C.A.E.*** den Film

ULTRANOVA
von Bouli Lanners

Lobende Erwähnung

DALLAS PASHAMENDE
Dallas unter uns
von Robert Adrian Pejo

Die Mitglieder der ***Forum***-Jury,

Michael Humbert (Frankreich), Ula Sniegowska (Polen) und Bernhard Tröstl (Deutschland),

prämiieren mit dem ***Preis der C.I.C.A.E.*** den Film

ODESSA ODESSA...
von Michale Boganim

Menschen und Orte scheinen fast fiktiv. Michale Boganim führt uns auf eine lange Reise mit Menschen, die auf dem Weg sind in ihre idealistische Welt, die es nicht mehr gibt – nirgendwo. Eine idealistische Welt, nach der wir uns alle sehnen. Diese Menschen kommen einem vertraut vor, weil wir auf die eine oder andere Weise alle selbst im Exil leben.

Lobende Erwähnung

MAHIRU NO HOSHIZORA
Starlit High Noon
von Nakagawa Yosuke

Lobende Erwähnung

STADT ALS BEUTE
von Irene von Alberti, Miriam Dehne und Esther Gronenborn

LABEL EUROPA CINEMAS

Das „Label Europa Cinemas“ ist eine Initiative des Verbandes „Europa Cinemas“ zur Förderung europäischer Filme, ihres Vertriebs in Europa und ihrer Wahrnehmung beim Publikum und in den Medien. Mit dem Label wird jeweils ein europäischer Film der „Semaine des Réalisateurs“ in Cannes und seit 2004 der „Venice Days“ in Venedig durch eine Jury von 5 Mitglieds-Kinobetreibern ausgezeichnet. In diesem Jahr wird diese Auszeichnung zum ersten Mal auf der Berlinale an einen europäischen Film des *Panorama* vergeben.

Die Jurymitglieder,

*Ian Wild (GB), Tibor Biro (Ungarn), Antonio Llorens Sanchis (Spanien),
Petra Klemann (Deutschland), Dietmar Zingle (Österreich),*

vergeben das *Label Europa Cinemas* an zwei Filme:

CRUSTACES ET COQUILLAGES

Mariscos Beach

von Oliver Ducastel und Jacques Martineau

Die Jury unterstützt den Film, eine erfrischende Komödie über sexuelle Verhaltensweisen, wegen seines geistreichen Skripts und der großen schauspielerischen Leistungen.

VA, VIS ET DEVIENS

Geh und Lebe

von Radu Mihaileanu

Dieser Film dokumentiert einen wichtigen Moment in der Geschichte und erklärt ihn dem Publikum auf angenehme Weise aus der Sicht eines äthiopischen Jungen, der in einer rassistischen Gesellschaft aufwächst.

LVT – MANFRED-SALZGEBER-PREIS

Der Preis ist nach dem langjährigen Leiter des *Panorama* und Mitgestalter des Festivals, Manfred Salzgeber, benannt. Die Jury besteht aus drei Mitgliedern und vergibt einen Preis an einen innovativen Spielfilm des Offiziellen Programms. Der Preisträgerfilm hat die Auflage, aktuell in nicht mehr als nur einem europäischen Land im Verleih zu sein. Der Preis ist verbunden mit technischen Leistungen der Untertitelungsfirma LVT Laser Subtitling SA in Höhe von 25.000 Euro.

Die Mitglieder der Jury,

Marieanne Bergmann (Deutschland), Andrea Weiss (USA), Giampolo Marzi (Italien),

vergeben den *LVT – Manfred-Salzgeber-Preis* an

LES MAUVAIS JOUEURS

Die Spielverderber
von Frédéric Ballekjian

Verlust, Isolation, Krieg, Gewalt und eine Welt, die auseinander fällt. Illegale Einwanderung und kulturelle Distanz behandelt der Film mit einer neuartigen und originellen Sichtweise. Für diese einmalige filmische Handschrift erhält *Les mauvais joueurs* den Preis.

PANORAMA PUBLIKUMSPREIS

Zum siebenten Mal wird der Panorama Publikumspreis für einen langen Film vergeben. Der Preis ist eine Bronzeskulptur des Berliner Bildhauers Hubertus Brand und wird gestiftet vom Berliner tip Magazin und radioeins.

Per Stimmzettel haben die Besucher des *Panorama* folgenden langen Film gewählt:

VA, VIS ET DEVIENS
Geh und Lebe
von Radu Mihaileanu

Per Stimmzettel wurde vom *Panorama*-Publikum auch der folgende Kurzfilm prämiert:

HOI MAYA
Hi Maya
von Claudia Lorenz

TEDDY AWARDS

Die Teddy Awards gehen an Filme, die in einem schwul-lesbischen Kontext stehen. Die neun Mitglieder der internationalen Jury werden zum großen Teil aus dem Kreis schwul-lesbischer Filmschaffender und FestivalmacherInnen gewählt. Sie sichten Filme aller Festivalsektionen. Aus einer von der Jury festgelegten Auswahl von Filmen wird ein mit je 3.000 Euro dotierter Teddy an einen Spielfilm, einen Kurzfilm und einen Dokumentarfilm vergeben.

Die Mitglieder der Jury,

Michael Kutza (USA; Jurypräsident), João Ferreira (Portugal), Ales Rumpel (Tschechien), Bird Runningwater (USA), Shane Smith (Kanada), Gabriela Waisman (Argentinien), Christine Ruffert (Deutschland), Carla Despineux (Deutschland), Doris Ng (Niederlande),

vergeben die folgenden Preise:

TEDDY für den besten Spielfilm

UN AÑO SIN AMOR
Ein Jahr ohne Liebe
von Anahí Berneri

Für ein atmosphärisch dichtes Portrait eines Mannes, seine Auseinandersetzung mit Einsamkeit und Aids. Ein kompromissloser Film, der sein Publikum herausfordert.

TEDDY für den besten Dokumentarfilm

KATZENBALL
von Veronika Minder

Der Film wirft einen einfühlsamen und humorvollen Blick auf die lesbische Seite der Schweizer Geschichte. Auf höchst unterhaltsame Weise verwebt er seltenes Archivmaterial mit persönlichen Geschichten von Frauen voller Lebenslust.

TEDDY für den besten Kurzfilm

THE INTERVENTION
Die Einmischung
von Jay Duplass

Für die verblüffende und freche Darstellung eines Outings, das durch seine Geradlinigkeit und Unmittelbarkeit besticht.

DIALOGUE EN PERSPECTIVE

Initiiert wurde der Preis „Dialogue en perspective“ vom französischen Fernsehsender TV 5 zusammen mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und den Internationalen Filmfestspielen Berlin. Der Preis geht an einen herausragenden Beitrag in der Sektion ***Perspektive Deutsches Kino***. Ziel des Preises ist es, aktuelles deutsches Kino einem jungen französischen Publikum nahe zu bringen. Der Gewinner-Film wird beim Festival des deutschen Films in Paris vorgestellt

Die Jury, bestehend aus drei jungen deutschen und vier französischen Mitgliedern,

Nina Grosse (Deutschland; Jurypräsidentin), Jean-Baptiste Le Guen, Clélia Léné, Myriam Louviot, Charlotte Normand (alle Frankreich); Julia Heine, Andreas Pieper, Sebastian Schlelenz (alle Deutschland),

vergibt den ***Preis Dialogue en perspective*** an

NETTO
von Robert Thalheim

Mit Hilfe seiner großartigen Darsteller erzählt der Film von Arbeitslosigkeit, erster Liebe und DDR-Country-Musik. Eine Vater-Sohn-Geschichte, die in ihrer Authentizität so komisch wie berührend ist und der es gelingt, mit großer Energie ein Stück Berliner Realität zu vermitteln, die weit über die üblichen Klischees hinausgeht.

Lobende Erwähnung

DANCING WITH MYSELF
von Judith Keil und Antje Kruska

Achtung, Verständnis und die Nähe zu den Portraitierten haben die Jury begeistert und berührt.

WOLFGANG-STAUDTE-PREIS

Der Preis wird von einer dreiköpfigen Jury an einen Film des *Forum* verliehen. Er ist mit 10.000 Euro dotiert. Der Preis ist benannt nach dem deutschen Nachkriegsregisseur und Drehbuchautor Wolfgang Staudte.

Die Mitglieder der Jury,

Fujioka Asako (Japan), Angela Schanelec (Deutschland) und Teboho Mahlatsi (Südafrika),

prämiieren mit dem *Wolfgang-Staudte-Preis* den Film

YAN MO
Before the Flood
von Yan Yu und Li Yifan

Dieser 150-Minuten-Film gewann zusehends an Größe und packte die Jury mit seinem vielschichtigen Bericht über Menschen, die mit dem Verlust ihrer vertrauten Umgebung konfrontiert sind. Ein ferner Ort wurde dem Zuschauer nahe gebracht. Wir sehen die Fehler und Schwächen der Menschen, aber der Film erlaubt uns nicht, über sie zu urteilen. Im Gegenteil, wir gewinnen einen Einblick in die menschliche Natur. Ganz ohne Interviews und Kommentare vertrauen die Filmemacher allein auf ihr Material und zeigen so, dass sie auf die moralische Integrität der Zuschauer setzen.

CALIGARI-FILMPREIS

Die aus vier Mitgliedern bestehende Jury vergibt den Caligari-Filmpreis an einen Film des **Forum**. Der Preis wird vom „Bundesverband kommunale Filmarbeit“, der Zeitschrift „film-dienst“ sowie dem TV-Sender 3sat gestiftet. Er ist mit 4.000 Euro dotiert, wobei eine Hälfte an den Regisseur des Films geht, die andere den Verleih fördert. Der Preis wird in diesem Jahr zum 20. Mal vergeben.

Die Mitglieder der Jury,

Margarete Wach, Hans-Joachim Fetzer, Volker Kufahl, Jörg Marsilius (alle Deutschland),

prämiieren in diesem Jahr mit dem ***Caligari-Filmpreis*** den Film

NIUPI
Oxhide
von Liu Jiayin

NETPAC-PREIS

Das „Network for the Promotion of Asian Cinema“ (NETPAC) ist ein Zusammenschluss von Festivalorganisatoren und Filmkritikern, die sich die Förderung des asiatischen Films zum Ziel gesetzt haben. Die aus drei Mitgliedern bestehende Jury sichtet asiatische Filme im Programm des *Forums*.

Die Mitglieder der Jury,

Ashley Ratnavibhushana (Sri Lanka), Max Tessier (Frankreich), Bina Paul Venugopal (Indien),

vergeben den *NETPAC-Preis* an den Film

YEOJA, JEONG-HAE
This Charming Girl
von Lee Yoon-ki

Für das subtile und präzise filmische Porträt einer jungen Frau, die in persönlichen Traumata und den Realitäten ihres Seins gefangen ist.

DON-QUIJOTE-PREIS DER FÉDÉRATION INTERNATIONALE DES CINÉ-CLUBS

Die 1947 gegründete „Fédération Internationale de Cine-Clubs“ (FICC/IFFS) ist die internationale Dachorganisation der Filmklubs. Der von der FICC-Jury mit dem Don Quijote-Preis ausgezeichnete Film wird in den Katalog des „Film Distribution Network“ der FICC aufgenommen. Das Distributionsnetzwerk stärkt die internationale Verbreitung der Preisträgerfilme.

Die Mitglieder der Jury,

Jochen Lutz (Deutschland), Serafino Fasulo (Italien), Alice Black (Irland),

vergeben den diesjährigen ***Don-Quijote-Preis*** an

DER IRRATIONALE REST von Thorsten Trimpop

Thorsten Trimpop berichtet von tiefen und tragischen Verletzungen, indem er die Vergangenheit mit der Gegenwart verbindet. Er erzählt die Geschichte dreier Menschen nicht nur in ihren eigenen Worten, sondern auch mit Hilfe seiner filmischen Techniken. Er gibt der Stille Raum. Wenn die Kamera auf Details oder den Gesichtern der Freunde verharret, wird dem Gesprochenen zusätzliche Bedeutung verliehen.

Lobende Erwähnung

KEKEXILI Kekexili: Mountain Patrol von Lu Chuan

Lu Chuan gelingt es, eine wahre Begebenheit mit Mitteln der Fiktion darzustellen. Mit diesem Film erreicht uns das Echo eines Kampfes für einen Lebensstil und der Verteidigung von Traditionen - ein Echo, das sich sonst in der Weite der Landschaft verlieren würde.

FRIEDENSFILMPREIS

Die Jury besteht aus neun Mitgliedern, die Filme aus allen Sektionen der Berlinale sichten. Der Hauptpreis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird von der „Initiative Friedensfilmpreis“ in Verbindung mit den „Ärzten zur Verhütung des Atomkriegs“ (IPPNW) und der „Heinrich-Böll-Stiftung“ gestiftet.

Die Mitglieder der Jury,

*Christoph Heubner, Marianne Wünderlich-Brosien, Monica Ch. Puginier, Nicole Kellerhals,
Mauro Ponzi, Dirk Dotzert, Randa Chahoud, Harriet Eder, Simone Schmollack,*

prämiieren mit dem *Friedensfilmpreis* den Film

LAKPOSHTHA HÂM PARVAZ MIKONAND

Auch Schildkröten können fliegen
von Bahman Ghobadi

Ein Film des Schmerzes und der Verstörung, der die Zukunft der Kinder in allen Kriegsgebieten mit erschreckender Deutlichkeit zeichnet. Obwohl sich die Kinder umeinander kümmern und im Flüchtlingslager ihre eigene parallele Welt entsteht, zeigt Bahman Ghobadi die Folgen des Krieges – Elend und die Auflösung aller Strukturen – mit Bildern, die nicht aus dem Kopf gehen.

AMNESTY INTERNATIONAL FILMPREIS

Die deutsche Sektion von „amnesty international“ verleiht erstmalig auf der Berlinale 2005 den Amnesty International Filmpreis“. Die Jury sichtet Filme aus dem *Wettbewerb* und den Sektionen *Panorama* und *Forum* und richtet dabei ein besonderes Augenmerk auf Dokumentationen. Ziel des Preises ist es, die Aufmerksamkeit von Fachbesuchern und Publikum auf das Thema Menschenrechte zu lenken und Filmemacher zu ermutigen, sich dieses Themas verstärkt anzunehmen. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

Die Mitglieder der Jury,

Nina Hoss, Christoph Friedel, Brita Lax-Engel,

prämiieren mit dem *Amnesty International Filmpreis*

PARADISE NOW
von Hany Abu-Assad

Paradise Now ist eine kleine Geschichte über einen großen Konflikt – moralisch, aber nicht moralisierend; berührend, aber nicht sentimental. Ein Film, der zum Nachdenken zwingt, ohne belehrend zu sein. Ein Plädoyer dafür, dass jeder Einzelne einen Unterschied machen kann.

FEMINA-FILM-PREIS

Der Verband der Filmarbeiterinnen e.V. vergibt jährlich den Femina-Film-Preis, 2005 erstmals auf der Berlinale. Der Preis ehrt "hervorragende künstlerische Leistungen einer Technikerin" in einem deutschsprachigen Spielfilm im Bereich Ausstattung, Kamera, Kostüm, Musik oder Schnitt. Ziel des Preises ist, die Bedeutung der künstlerischen Arbeit der mitwirkenden Frauen für das Gesamtergebnis eines Filmes hervorzuheben. Die Jury der mit 5.000 Euro dotierten Auszeichnung besteht aus drei im Filmbereich tätigen Frauen.

Die Mitglieder der Jury,

Anina Diener, Ula Stöckl, Franziska Heller,

vergeben den *Femina-Film-Preis* an

Sabine Greunig
für den Bereich Kostüm des Films

WILLENBROCK
von Andreas Dresen

In dem Film Willenbrock bestand ein hohes Risiko, mit den Kostümen Klischeebilder zu bedienen. Stattdessen schuf Sabine Greunig mit dem Kostümbild typisierte Charaktere aus verschiedenen sozialen Milieus: sehr monochrome Farbgebungen, ein Spiel mit Strukturen, „lebende“ Kleider, die eine Geschichte erzählen.

LESERJURY-PREIS DER BERLINER MORGENPOST

Fünfundzwanzig Leser der Berliner Morgenpost bilden die Jury, die ihren Preis an einen Film im ***Wettbewerb*** der Internationalen Filmfestspiele Berlin vergibt.

Der Gewinner des ***Leserjury-Preises der Berliner Morgenpost*** ist

PARADISE NOW
von Hany Abu-Assad

LESERJURY-PREIS DER BERLINER ZEITUNG

Eine neunköpfige Leserjury der *Berliner Zeitung* verleiht den mit €2.500 Euro dotierten Preis an den besten Film aus dem Programm des *Forum*.

Gewinner des *Leserjury-Preises der Berliner Zeitung* ist

SHING SUNG-IL-EUI HANGBANG-BULMYUNG

Shing Sung il is lost
von Shin Jane

Shin Jane hat ihren ersten abendfüllenden Film gedreht. *Shin Sung-il is Lost*. Verloren fühlt sich im ersten Moment auch der Betrachter des Films. Vermeintlich unzusammenhängende Bilder werden aneinander gefügt: Reales wird übersteigert, Visionen erscheinen real. In der irrealen Welt eines Waisenhauses, lebt der kindliche Protagonist den ständigen Widerspruch von Genuss und Askese. Die Kinder sind mehr liebevoll gezeichnete Kunstfiguren als reale Menschen, erlauben aber doch eine gewisse Identifikation und ziehen den Zuschauer von Anfang an in ihren Bann.

Der Film begeistert durch den spielerischen Umgang mit einer Vielzahl von bildlichen und ideologischen Symbolen. Die vielen unterschiedlichen Elemente greifen jedoch im Rückblick immer schlüssig ineinander und schaffen diese surreal, märchenhafte Welt. Die Regisseurin verlangt eine klare Haltung zum Film, ohne dem Zuschauer eine Bedeutung aufzuzwingen. Der Film zeigt unseren Umgang mit angelernten Werten und möglichen Reaktionen, wenn diese in Werte in Frage gestellt werden.

Ist die Verwirrung und Leere die Shin Sun-il am Ende des Films erfährt auf uns übertragbar?

LESERPREIS DER SIEGESSÄULE

Die Jury, die sich aus sieben Leserinnen und Lesern der Siegessäule, einem schwul-lesbischen Berliner Stadtmagazin, zusammensetzt, sichtet Filme aller Sektionen, die in einem schwul-lesbischen Kontext stehen. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Die Mitglieder der Jury,

Behruz Foroutan, Denis Grobotek, Ursula Huber, Oliver Jütting, Sandra Lindner, Trudie Wilson, Kerstin Ebert,

vergeben den diesjährigen ***Leserpreis der Siegessäule*** an

TRANSAMERICA
von Duncan Tucker

Was tun, wenn der Vater plötzlich die Mutter ist? Dieses schwierige Thema wird in Transamerica tiefgründig und humorvoll erzählt. Das perfekte Roadmovie!

VOLKSWAGEN SCORE COMPETITION

Der Award, der in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehen wird, wendet sich an Sounddesigner und Komponisten. Er würdigt den herausragendsten Beitrag in der Rubrik „The Sound and Music“ beim ***Berlinale Talent Campus***. Der Gewinner wird vom Unternehmen Dolby zu einem einwöchigen Aufenthalt nach Los Angeles eingeladen und ist dort zu einem Besuch in die besten Tonstudios eingeladen.

Die Volkswagen Score Competition ist eine Veranstaltung unter der Supervision von

Walter Salles, Martin Todsharow und Prof. Bernd Wefelmeyer.

Der ***Volkswagen Score Competition Award*** geht an

Ognjan Milosevic

BERLIN TODAY AWARD

Zum zweiten Mal wird im Rahmen des *Berlinale Talent Campus* der „Berlin Today Award“ verliehen. Er zeichnet einen von drei auf dem *Berlinale Talent Campus 2004* nominierten Kurzfilmen mit Berlin-Bezug aus, die im Rahmen eines ganzjährigen Projektes des „Medienboard Berlin-Brandenburg“ in Zusammenarbeit mit „boxfish films“ entstanden sind.

Paten sind in diesem Jahr *Roshanak Behesht Nedjad, Hannes Stöhr und Andres Veiel*.

Der *Berlin Today Award* geht an den Film

ALRIGHT LOVE
von Samuli Valkama